

Registerlösungen für die digitale Verwaltung

Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ist Kernkompetenz von Westernacher Solutions. Lange vor dem Onlinezugangsgesetz (OZG) haben wir komplexe Fachverfahren in moderne Registeranwendungen transformiert.

Mit modernsten Entwicklungsmethoden und Beratungskompetenz begleiten wir so die Öffentliche Verwaltung auf ihrem Weg in die digitale Zukunft.

Beispiel Zentrales Testamentsregister

Bereits 2011 hat Westernacher Solutions begonnen, Ministerien und Behörden bei der Digitalisierung der Gesetzgebung zu unterstützen.

Vergleichbar zum OZG, wurde seinerzeit auf Beschluss von Bundestag und Bundesrat die Bundesnotarkammer (BNotK) in Trägerschaft mit der Einführung des Zentralen Testamentsregisters (ZTR) beauftragt.

Westernacher Solutions hat dazu die Architektur der Registeranwendung für die BNotK konzipiert, realisiert und 2012 den erfolgreichen Go-Live unterstützt.

Seitdem gewährleistet das ZTR allen Bürger:innen, dass ihr Testament im Erbfall auch tatsächlich gefunden wird, so wie es der gesetzliche Auftrag vorsieht. Jede:r soll damit Gewissheit haben, dass „der letzte Wille“ tatsächlich Beachtung findet.

Das ZTR deckt damit implizit wichtige Leistungen der Themenfelder „Recht & Ordnung“ und „Gesundheit“ (Sterbefall) nach dem Verständnis des OZG für aktuell ca. 20.000 Nutzer ab.

Service-orientiert | Interoperabel | Skalierbar

ZTR wurde von Westernacher Solutions auf Basis einer Service-orientierten Architektur (SOA) implementiert. Mittels Web-basierter Formulare erfassen, registrieren und verwalten Gerichte und Notare damit sämtliche Arten von Testamenten der Bürger:innen sowie deren Verwahrort gesetzkonform.

Notare und Gerichte agieren im Verbund dabei als Melder. Standesämter bringen sich als Personenstandsregister auf Grundlage einer XÖV-Schnittstelle (XPersonenstand, STA2ZTR) automatisiert und interoperabel in die (Massen-) Datenverarbeitung des ZTR ein.

Mittels Webservice-Schnittstellen hat Westernacher Solutions eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen, dass auch weitere Systeme, wie etwa gerichtliche Fachverfahren, das ZTR automatisiert in ihre Prozesse integrieren können.

Die Schnittstellen bilden damit den erforderlichen bidirektionalen Datenaustausch zwischen den Beteiligten über einen Enterprise Service-Bus (ESB) der BNotK interoperabel ab und helfen so, Medienbrüche und Doppelerfassung zu vermeiden.

Nutzerzentriert | Medienbruchfrei | Papierlos | Sicher

ZTR sieht - intern wie extern - ein dediziertes DSGVO-konformes Rollen-, Rechte- und ein Sicherheitskonzept nach BSI-Grundschrift vor. Die Nutzeroberfläche für ZTR wurde von Westernacher Solutions nach UXPrinzipien ergonomisch und benutzerfreundlich gestaltet. So werden Anwender bspw. mit intelligenten Filter- und Suchfunktionen bei komplexen Recherchen zielführend unterstützt.

Die Authentisierung an die ZTR-Anwendung für Benutzer erfolgt durch das von Westernacher Solutions integrierte eIDAS-konforme SAFE-Servicekonto der Öffentlichen Verwaltung. Benutzer können sich dadurch bspw. auch mit einer Smart eID an der Anwendung registrieren und anmelden.

Mit Einführung des ZTR wurden die bis dato vorliegenden, weitgehend papierbasierten Sterbefallmitteilungen mit ca. 15 Mio. Einträgen durch eine eigens erstellte „Eingangskontrollanwendung“ (EKA) digitalisiert. In mehreren komplexen Migrationsstufen erfolgte schliesslich die elektronische Erfassung in ZTR - der vormalige Papierbestand damit vollständig abgelöst.